

Ummendorf

Bei der Serenade in Steigmiller's Bio Hofladen zeigten sich die Sänger des MGV Frohsinn Ummendorf von ihrer besten Seite und wussten, erstmals unter der Leitung von Joachim Rampf, zu glänzen.

Wetterbedingt fand die Serenade des MGV Frohsinn Ummendorf im Bistro des Hofladens statt. Dies tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch, zumal die Akustik im ehemaligen Schweine- und Kuhstall sehr gut war. Bereits vor 18 Uhr sicherten sich die ersten Gäste ihre Plätze und bei Serenaden-Beginn wurde sogar der Verkaufsraum geöffnet, damit alle Gäste Platz fanden.

Bei der Begrüßung bedankte sich der Vorsitzende Hubert Jäck vorab bei der Familie Steigmiller für die Bereitschaft im Hofladen eine Serenade abhalten zu dürfen. Anschließend stellte er den Zuhörern die MGV Frohsinn kurz vor, dessen Anfänge bis in das Jahr 1843 zurückgehen.

Den Auftakt machten die Sänger des MGV Frohsinn unter der Leitung von Joachim Rampf mit „Lustig, ihr Brüder“ und griffen sogleich das Motto „Dr Schwob ond sei Hoimad“ auf. Mit „Den Ummendorfer Sänger“ folgte ein Lied, welches der ehemalige Chorleiter Matthias Wolf dem MGV Frohsinn gewidmet hat. Das Lied „Was isch der Schwob“ beschrieb den Schwaben vortrefflich. Danach wanderten die Sänger mit „Wir wandern heut ins Schwabenland“ von der Alb in den Schwarzwald, durch das Remstal, den Neckar entlang bis zum Bodensee. Mit „Ei du Mädchen vom Lande“ ging es in die Pause.

Im zweiten Teil kam der Wein in den Liedern des MGV Frohsinn nicht zu kurz. Den Auftakt machten die Sänger mit „Wir sind die Könige der Welt“. Danach folgte das Vaganten-Trinklied „Herr Wirt“ und natürlich durfte auch „Der Bajazzo“ nicht fehlen. Beim „Grüß mir die Reben, Vater Rhein!“ wurden der Wein, die Mädchen und auch die Sänger besungen. Mit dem bei Männerchören bekannte „Aus der Traube in die Tonne“ endete, vor begeisterten Zuhörer, die Serenade. Alle Lieder wurden á cappella gesungen und die Männer konnten bei dem ausgewählten Liedgut mit typischem Männerchorklang glänzen.

Die Zuhörer dankten dies mit großem Applaus und ließen die Sänger nicht ohne Zugaben gehen. Zunächst sangen die Sänger „Son dai monti“, ein Volkslied aus dem Trentino, danach das bekannte „La Montanara“ im Original-Satz des Trentiner Bergsteiger-Chores. Mit dem ruhigen „Schöne Nacht“ verabschiedeten sich dann die Sänger.